Table of Contents

NID Aufgabe 07 3
Freiwillige, experimentelle Materialübung: Thermisches Verbinden von übereinanderliegenden Plastiktüten zu einer stabileren Plastikfläche 3
Formstudie: Skulpturales Objekt 3

NID Aufgabe 07

Freiwillige, experimentelle Materialübung: Thermisches Verbinden von übereinanderliegenden Plastiktüten zu einer stabileren Plastikfläche

<hi #ff7f27>ANMERKUNG:</hi> Ist die nachfolgend beschriebene Übung aus bestimmten Gründen nicht durchführbar kann alternativ statt Plastiktüten auch Papier oder Tonpappe für die nachfolgenden Aufgabenteile (s.u. ⇒ Skulpturales Objekt) verwendet werden. Sie brauchen dementsprechend den experimentellen Teil des *Plastikverschweißens* nicht durchzuführen!

Freiwilliger Teil: Sammeln Sie Plastiktüten. Am besten eignen sich an dieser Stelle dünne, leichte Einwegplastiktüten, wie in der unteren Bilderreihe. Schneiden Sie diese in einzelne, etwa Din A4 große Flächen. Legen Sie 4-5 dieser Plastikflächen übereinander. Diese Plastikflächen werden nun ober- und unterhalb mit Wachspapier (alternativ Backpapier) bedeckt. Die Ebenen werden nun nachfolgend mit einem Bügeleisen zu einer stärkeren Plastikfläche miteinander *verschmolzen*. Das Bügeleisen darf dabei keinen direkten Kontakt mit dem Plastik haben – es darf nur auf dem Wachspapier gebügelt werden. Starten Sie mit der niedrigsten Temperatur Einstellung und tasten sich schrittweise vor. Ab einer bestimmten Temperatur kann man beobachten, dass die einzelnen Plastikebenen aneinander kleben bleiben.

<hi #ff7f27>Bitte unbedingt beachten, dass diese Übung keinesfalls in geschlossenen Räumen stattfinden darf.</hi>

Im Idealfall macht man Materialexperimente dieser Art beispielsweise auf dem Balkon oder direkt am weit geöffneten Fenster. Achten Sie unbedingt und in jedem Fall auf eine ausreichende Belüftung! Grundsätzlich gilt, dass Plastik nicht verbrannt werden sollte, da dabei gesundheitsschädliche Dämpfe freigesetzt werden können.

Formstudie: Skulpturales Objekt

Entwickeln Sie aus dem entstandenen Material durch Schnitte und Faltungen ein skulpturales Objekt. Hier sind einige Beispiele von früheren Workshops zu sehen jedoch mit Papier als verwendetes Material. Denken Sie darüber nach wie oder für was das entstandene Objekt benutzt werden könnte. Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf! Wir sind auf der Suche nach interessanten Ansätzen – je außergewöhnlicher, desto spannender… Im unten zu sehenden Beispiel wurde die Zick-Zack Faltung mit einer Kantenlänge von 20mm benutzt. In ersten Experimenten stand diese Version nicht besonders stabil. Aus diesem Grunde wurde zur Hilfestellung ein Holzfuss mit negativer Zick-Zack Fräsung erstellt:

Die erstellte Version lässt eine interessante Projektionsvariante zu bei der das Prinzip der Anamorphose angewendet wird. Dafür werden zwei verschiedene Bilder so überlagert, dass ein Bild (A) jeweils nur auf eine Seite, das andere Bild (B) auf die andere Seite der Faltung projiziert wird. Schaut man nun von den unterschiedlichen Seiten, oder bewegt sich von einem Blickwinkel zum anderen, transformiert der Bildinhalt von Bild A zu Bild B und wieder zurück. Für diesen Test wurden folgende Photoshop Dateien erstellt und verwendet:

Für einen ersten Test wurden die Bildinhalte mit einem Mini-Projektor auf die Oberfläche projiziert (⇒ Projectionmapping).

From:
https://hardmood.info/ - **hardmood.info**

Permanent link:
https://hardmood.info/doku.php/nid_task_07?rev=1607352054

Last update: **2024/06/28 19:08**